

# Wandlungswege - ein Hochamt



eine eucharistische Installation von  
Stefanie Englert und Bernd Lülsdorf

umgesetzt von:

CREscenDO,

Weiterstadt und

Quo vadis,

Fürth-Krumbach-Rimbach

**13. August 2011, 18.00 Uhr**  
**St. Bartholomäus, Kirschhausen**

**14. August 2011, 9.30 Uhr**  
**Maria Himmelfahrt, Krumbach**

**1. Oktober 2011, 18.00 Uhr**  
**St. Peter, Mainz**

**2. Oktober 2011, 11.00 Uhr**  
**St. Stephan (Chagall), Mainz**

**20. November 2011, 10.45 Uhr**  
**St. Albertus Magnus, Langen**

# Wandlungswege - ein Hochamt

ist eine „eucharistische Installation“ - eine Einladung mitten in der Eucharistie den Weg nach Innen zu gehen.

Wandlungswege beschreibt den inneren Weg des Menschen, der zur Messe geht und diese verändert verlässt – gewandelt.

Wandlungswege ist Musik von der Gregorianik bis zum Rock, von der Fuge bis zum Rap.

Das zentrale Geschehen in der Eucharistie ist Wandlung: Brot wird Leib, Wein wird Blut. Dabei sind in jeder Messe die Teilnehmenden mitten hineingenommen in den eigenen Weg der Wandlung. In den Gottesdienst bringen sie Angst und Trauer, Sorge und Wut, Zweifel und manchmal auch Gleichgültigkeit. All diese menschlichen Gefühle und Ausgangspunkte erfahren in der Feier des Gottesdienstes eine Veränderung – Wandlung. Diesen Prozess macht die eucharistische Installation Wandlungswege durch den Einsatz von Solisten sichtbar. Im Focus steht dabei die zweifache Aussage: „Du hast dich für uns gewandelt und wandelst uns in Dir“.

Die Wandlungswege sind entstanden in Zusammenarbeit von Stefanie Englert, Gymnasiallehrerin für Musik, Deutsch und Darstellendes Spiel in Rimbach, und Bernd Lülldorf, Cityseelsorger in Darmstadt. Die Wandlungswege werden ermöglicht durch die Zusammenarbeit zweier katholischer Chöre: CREscenDO aus Weiterstadt und Quo Vadis aus Fürth, Rimbach, Krumbach im Odenwald.

Nach Umsetzungen der Wandlungswege in Fürth, Kranichstein, Darmstadt, Weiterstadt, Heppenheim und Roßdorf und ganz vielen guten Rückmeldungen freuen wir uns darauf die Wandlungswege bald mit Ihnen zu gehen.

**Kommen Sie mit uns — lassen Sie sich wandeln!**

Stefanie Englert, Bernd Lülldorf

Fürth, Weiterstadt, den 24. Mai 2011